

INGEBORG ZWEIMÜLLER

ALLES CORONA

...UND KOSTE ES, WAS ES WOLLE!

INNSALZ

Inhaltsverzeichnis

Warum Sie dieses Buch lesen sollten	7
Pandemien gab es auch schon vor unserer Zeit	7
Die zehn schlimmsten Pandemien der Menschheit	8
Ein neues Virus taucht auf	13
Eine Chronologie der Maßnahmen	13
Wie ist das Coronavirus entstanden?.....	15
Was tun mit dem unbekannten Virus?.....	19
Zum Begriff „Lockdown“	21
Erster Lockdown in Österreich.....	22
Der nächste Lockdown	30
Die Folgen des ersten Lockdowns.....	32
Verschuldung der Bundesländer	33
Gedanken, laute und leise	34
Familie Feichtenschlager, Ampflwang	35
Eva Prelec, Näherin, Ampflwang	35
Korina Gadringer, Hausfrau, Ampflwang	36
Franziska Schiemer, Puchkirchen am Trattberg.....	36
Kreuzweg Corona.....	38
Klaudia Hasforter, Künstlerin und Sportlerin, Ampflwang.....	43
Corona – das bildet man sich nur ein.....	44
Erasmus Grünbacher, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank	
Timelkam-Lenzing-Puchkirchen im Ruhestand, Timelkam.....	45
Robert Zweimüller, technischer Angestellter, Ampflwang	46
Dietmar Eitzinger, Ampflwang.....	47
Meine Gedanken: Erster Lockdown	49
Zweiter Lockdown.....	52
Die Massentests beginnen	54
Ursula Zweimüller, Sozialpädagogin, Ampflwang	55
Dr. Johann Rauscher, Theologe, Religionslehrer, Desselbrunn	60
Die Lage im Südsudan und bei unseren Projektpartnern.....	68
Ein Brief der Firma Hammertinger Reisen, Frankenburg, an die Reisegäste	76
Peter Winter, Bürokaufmann bei card complete Service Bank AG Wien, in Ruhestand, Wien	77
Erste Impfungen in Österreich	81
3. Lockdown in Österreich vom 26.12.2020 bis 17.1.2021.....	81

Ein Schicksal: Maria Schatzdorfer, Heimatdichterin von Ampflwang.....	82
Eine Diplomkrankenschwester aus Vöcklabruck.....	83
Unfall eines Freundes.....	86
Absagen von Veranstaltungen	87
Mund-Nasen-Schutz und Schwerhörigkeit	90
Zeit ohne Lockdown bzw. Lockdown light.....	91
Brief von Bürgermeister Wolfgang Bammer, Grünau im Almtal	92
Der Lockdown Nr. 3 wird verlängert.....	94
GR Mag. Peter Pumberger, Pfarrer, Ampflwang	94
Annemarie Fehkührer, Landwirtin in Ruhe, Ampflwang.....	98
DKS Eva Lambichler, Diplomkrankenschwester, Palliativ, Ampflwang	101
Johann Serva, Zugbegleiter in Ruhe, Eberschwang	107
Anonym	108
Roman I., Strudelkönig, Huemer Roman, Hotelier in Ruhe, Ampflwang	115
Monika und Erich Rabl, Angestellte i.R., Mödling	120
Bericht von Rainer Radtke, 04.02.2021	125
Franziska Raith-Battisti, Raiffeisen-Geschäftsleiterin i.R., 8162 Passail / Steiermark.....	126
Ein Beispiel: Die Lage für Gastronomie und Wiener Kaffeehäuser spitzt sich immer mehr zu. Zuletzt musste das Café Ritter in Ottakring Insolvenz anmelden.....	133
Herbert Pribil, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank, Dobersberg, Waldviertel.....	134
Barbara Födinger, Gastwirtin in Hoblschlag, Frankenburg	139
Mag. Dr. Johannes Koch, Wirtschaftswissenschaftler und Historiker, Ampflwang	144
Gedanken von Kan. KonsR. MMag. Klaus Dopler, Gallneukirchen, zum 2. Fastensonntag	146
Anonym, Landwirtin, Ampflwang.....	149
Öffnung nach der Pandemie	156
Humorvolles zur wirklich ernsten Pandemie	158
Nachwort	160
Dank an meine Freunde	160
Quellenverzeichnis	161

Warum Sie dieses Buch lesen sollten

Dieses Buch soll die Corona-Zeit von März 2020 bis Mai 2021 in Aufzeichnungen von Tatsachen, Gedanken, Situationen und Meinungen von Menschen festhalten, die sonst vielleicht nicht gehört worden wären.

Es soll helfen zu verstehen, warum durch dieses Virus ein riesiger Schuldenberg in Österreich und sicher auch in den anderen EU-Ländern entstanden ist, an dem diese und sicher noch die nächste Generation zu knabbern hat. Wenn wir Glück haben, ist die übernächste Generation davon nicht mehr betroffen.

Die in diesem Buch festgehaltenen Gedanken und Meinungen könnten einer nächsten Generation in einer eventuellen neuen Pandemie ein Wegweiser sein. Es soll verhindern, dass Menschen an schwierigen Situationen verzweifeln oder sich gar das Leben nehmen. Das Buch kann Lösungen zeigen und Mut machen.

Ausdrücklich halte ich fest, dass die hier aufgezeichneten Meinungen nicht immer mit meiner Meinung konform gehen. Aber die vielen verschiedenen Meinungen führen zu der bunten Vielfalt in meinem Buch.

Pandemien gab es auch schon vor unserer Zeit

Vor unserer Zeit gab es schon eine lange Reihe von Epidemien und Pandemien, viele tödliche Krankheiten, die wir heute fast alle mit „links“ besiegen können, dank der Forschung und der Entwicklung neuer Medikamente und neuer Erkenntnisse.

Die zehn schlimmsten Pandemien der Menschheit

Cholera

Die erste bekannte Pandemie trat im Zeitraum 1817 bis 1824 auf. Der 1855 durch den Arzt John Snow erbrachte Nachweis, dass eine Choleraepidemie im Londoner Stadtteil Soho in Zusammenhang mit verunreinigtem Trinkwasser stand, gilt als Geburtsstunde der modernen Epidemiologie.

Syphilis war und ist eine chronische Infektionskrankheit, die zur Gruppe der sexuell übertragbaren Erkrankungen gehört. Die Syphilis wurde hauptsächlich bei sexuellen Handlungen durch Schleimhautkontakt und ausschließlich von Mensch zu Mensch übertragen. Während der Schwangerschaft und bei der Geburt konnte eine erkrankte Mutter ihr Kind infizieren. „Sie verschonte weder hoch noch nieder, weder reich noch arm und bereitete der bisher ungebundenen Fleischeslust bittere Sorgen. Die Frauenhäuser gingen zum großen Teil ein und die Badestuben verschwanden, weil sie Hauptherde der Ansteckung waren, ohne dass aber die Menschen gesitteter wurden. Hatten sie nun in den Badestuben nicht mehr die Möglichkeit zum Geschlechtsakt, so sank die Sittlichkeit infolge verschiedener Umstände noch viel tiefer, bis eine lange Leidenszeit den Menschen wieder zur Gesinnung brachte.“ (Grupp, G. Kulturgesch. des Mittelalters, Paderborn: 1925) über 500.000 Todesfälle

Hongkong-Grippe

Die Hongkong-Grippe brach 1968 aus. Sie war die letzte große Grippepandemie, bei der weltweit im Zeitraum von 1968 bis 1970 ca. eine Million Menschen starben. Andere Zahlen sprechen von 750.000 bis 2 Millionen Toten. In Deutschland fielen rund 30.000 Menschen der Krankheit zum Opfer. Verursacher

der Pandemie war das Influenzavirus A/H3N2, und zwar die Variante A/Hong Kong/1/1968 H3N2.

Die **Asiatische Grippe** war nach der Spanischen Grippe die zweitschlimmste Influenza-Pandemie des 20. Jahrhunderts. Sie wurde durch das Influenzavirus A/Singapore/1/57 (H2N2) ausgelöst. Die Asiatische Grippe brach 1957 aus und hatte ihren Ursprung vermutlich in der Volksrepublik China. Ihr fielen 1957 und 1958 weltweit Schätzungen zufolge eine bis zwei Millionen Menschen zum Opfer. A/H2N2 war leicht von Mensch zu Mensch übertragbar und verursachte bis 1968 alljährlich weitere Influenza-Infektionen. 1 bis 2 Millionen Todesfälle.

Hämorrhagische Fieber waren schwere infektiöse Fiebererkrankungen, die mit Blutungen einhergehen. Sie wurden verursacht durch Virusinfektionen, weshalb man auch von viralem hämorrhagischem Fieber (VHF) spricht. Die Erreger der hämorrhagischen Fieber waren auf allen Kontinenten außer der Antarktis heimisch, meist traten sie jedoch in Afrika, Südamerika oder Südostasien auf. An mehreren Krankenhäusern in Deutschland wurden Sonderisolierstationen für hochinfektiöse Patienten vorgehalten. Mindestens 3 Millionen Todesfälle.

Die **Pocken** waren eine für den Menschen gefährliche Infektionskrankheit, die von Pockenviren verursacht wurden. In Europa galt das 18. Jahrhundert als das „Zeitalter der Pocken“. Die letzte große Epidemie trat nach dem Deutsch-Französischen-Krieg 1870/71 auf.
Etwa 10 Millionen Todesfälle.

Malaria gehört zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten der Erde. Sie wird durch einfache Stechmücken übertragen und tritt hauptsächlich in den Tropen oder den Subtropen auf. Die Symptome der Malaria sind hohes, wiederkehrendes bis periodisches (Wechsel-)Fieber, Schüttelfrost, Beschwerden des Magen-Darm-Trakts und Krämpfe. Besonders bei Kindern kann die Krankheit rasch zum Koma und Tod führen. Durch Maßnahmen gegen Malaria konnten die Todesfälle bei Kleinkindern seit 2005 halbiert werden. Über 10 Millionen Todesfälle.

Pest

Im Mittelalter war sie als „Schwarzer Tod“ gefürchtet: die Pest. Die Pest war eine hochgradig ansteckende Infektionskrankheit, die durch das Bakterium *Yersinia pestis* ausgelöst wurde. Die großen Pest-Seuchen durchliefen von der Bronzezeit bis zum Ende des 19. Jahrhunderts weite Landstriche und waren ein zentrales Thema der Medizingeschichte. Ihre Erforschung in der Epidemiologie ermöglichte der Medizin große Behandlungsfortschritte. Die Seuchen haben nicht selten die politische Landschaft durchgreifend verändert. Etwa 25 Millionen Todesfälle.

HIV

Das Humane Immundefizienz-Virus wird zumeist abgekürzt als HIV oder auch bezeichnet als menschliches Immunschwäche-Virus.

Eine unbehandelte HIV-Infektion führt nach einer unterschiedlich langen, meist mehrjährigen symptomfreien Latenzphase in der Regel zu AIDS. Die Krankheit AIDS führt zu einer Zerstörung des Immunsystems. Das HI-Virus wird durch Kontakt

mit den Körperflüssigkeiten Blut, Sperma, Vaginalsekret sowie Muttermilch und Liquor cerebrospinalis übertragen. 39 Millionen Todesfälle.

Die **Spanische Grippe** war eine Pandemie, die zwischen 1918 und 1920 durch einen ungewöhnlich virulenten Abkömmling des Influenzavirus (Subtyp A/H1N1) verursacht wurde und mehrere Dutzend Millionen Todesopfer forderte. Zeitzeugen berichteten, dass die Kranken auf den Straßen zusammenbrachen und starben. Bis zu 50 Millionen Todesfälle.



Ein neues Virus taucht auf

Nun ist das SARS CoV2 an der Reihe. Seit November 2019 verbreitete sich dieses Virus in China, in der Stadt Wuhan.

Man versuchte, die Infektionen so lange zu vertuschen, bis schon zu viele Menschen davon betroffen und die ersten Toten zu beklagen waren.

Als wir Österreicher im Dezember 2019 davon hörten, drang es noch nicht wirklich in unser Bewusstsein vor. Eine neue Art Virus, die hochansteckend ist, aber man wusste nicht, wie es sich überträgt. Aber es ist ja so weit weg, in China, das kommt nicht zu uns – dachten wir.

Eine Chronologie der Maßnahmen

- 6. Februar 2020: Direkt aus China kommenden Flugpassagieren wird am Flughafen Schwechat die Körpertemperatur gemessen, damit das neue Coronavirus nicht eingeschleppt wird.
- 24. Februar: Die Regierung beschließt ein erstes Maßnahmenpaket mit punktuellen Reisewarnungen und einer Informationskampagne.
- 25. Februar: Erste bestätigte Fälle in Österreich: In Innsbruck wurde ein italienisches Paar positiv getestet.
- 26. Februar: Die Direktflüge Österreich-China werden eingestellt.
- 28. Februar: Die Corona-Hotline 1450 startet, Menschen mit Symptomen werden zu Hause getestet. Das Gesundheitsministerium setzt eine Taskforce ein.

- 10. März: Die WHO erklärt Covid-19 zur Pandemie. Größere Veranstaltungen werden verboten, erlaubt sind 500 Teilnehmer outdoor, 100 indoor, der Universitätsbetrieb und die Einreise aus Risikogebieten werden eingeschränkt.
- 12. März (410 Fälle seit Beginn/7-Tage-Inzidenz 4,1): Der erste Corona-Todesfall wird gemeldet. (*Quelle: Coronakrise: Chronologie der Maßnahmen in Österreich - Coronavirus Wien - VIENNA.AT*)

Es war schneller da, als wir es begreifen konnten. Zuerst in Italien, dann im Skigebiet in Ischgl. Von dort aus verbreitete sich das Virus über ganz Europa und gleichzeitig tauchte es auch in den USA auf.

In Italien mussten die Corona-Toten zuhauf mit Lastwagen weggebracht werden. Die Bilder, die im TV übertragen wurden, waren erschreckend und schockierend.

Wie ist das Coronavirus entstanden?

Verfasst von Lydia Klöckner · Medizinredakteurin (Onmeda.de):
Verschwörungstheorien zum neuen Coronavirus verbreiten sich gerade fast so schnell wie der Erreger selbst. Besonders gruselig klingen Gerüchte, denen zufolge das neue Coronavirus eine Biowaffe sei – designed in geheimen Labors des US-Militärs. Was ist an solchen Theorien dran? Hier erfahren Sie, was die Forschung über die Entstehung von SARS-CoV-2 weiß.

Coronaviren gibt es schon lange. Einige Arten lösen bei Menschen Erkältungen aus, andere infizieren nur Tiere. Das neue Coronavirus SARS-CoV-2 entstand aus Coronaviren, die bevorzugt Fledermäuse befallen. Zufällige Veränderungen im Erbgut – sogenannte Mutationen – verliehen diesen Viren die Fähigkeit, menschliche Zellen als Wirt zu nutzen.

Das neue Coronavirus ist also eine mutierte Version „tierischer“ Coronaviren, die für den Menschen ursprünglich ungefährlich waren. Der Übergang auf den Menschen ereignete sich wahrscheinlich auf einem Markt in China.

Woher kommt SARS?

Für diejenigen, die es genauer wissen möchten, hier ein kleiner Schlenker in die Geschichte der Coronaviren: Bereits in den 1960er Jahren entdeckten Forscher, dass Erkältungen manchmal durch diese Art von Viren verursacht werden. Danach galten die Viren lange Zeit als harmlos. Erst seit der SARS-Pandemie im Jahr 2003 ist klar: Coronaviren können keineswegs nur Husten und Halskratzen hervorrufen, sondern auch schwere Lungenentzündungen, die mitunter tödlich enden. An SARS, dem „schweren akuten respiratorischen Syndrom“, starben während der ersten SARS-Pandemie 2003 weltweit

fast 800 Menschen. Auslöser war ein neuartiges Coronavirus, dem Forscher den Namen „SARS-CoV“ gaben. Wo es herkam, können Forscherinnen und Forscher bis heute nicht mit Gewissheit sagen. Vieles spricht dafür, dass sich die ersten Erkrankten bei Tieren angesteckt haben. Nachgewiesen wurde das erste SARS-Virus zum Beispiel in Larvenrollern, einer Schleichkatzen-Art, die in China als Delikatesse verspeist wird. Die ersten SARS-Patienten arbeiteten auf Großmärkten, auf denen auch Larvenroller verkauft wurden. Auch das neue SARS-Virus SARS-CoV-2 scheint von Tieren zu stammen, nämlich von Fledermäusen. Auch diesmal haben sich die ersten Erkrankten auf einem Markt in China angesteckt – möglicherweise nicht direkt bei Fledermäusen, sondern bei anderen Tieren, die es auf dem Markt zu kaufen gab. Es könnte zum Beispiel sein, dass das Virus über Marder oder andere sogenannte Zwischenwirte auf den Menschen übergegangen ist. Ob es Zwischenwirte gab und welche das waren, ist aber noch nicht sicher geklärt.

Wie wurden harmlose Coronaviren zu gefährlichen SARS-Erregern?

Das neue Coronavirus SARS-CoV-2 ist wahrscheinlich in Fledermäusen entstanden – wie übrigens auch Ebola und viele andere Viren. Fledertiere scheinen sich für Viren optimal als Reservoir zu eignen. Bei ihnen können sich die Erreger schnell vermehren – erstaunlicherweise ohne dass die Tiere dabei krank werden.

Die Frage ist: Warum ist das Virus plötzlich auf Menschen übergegangen? Wie konnte es so gefährlich werden?

Dass sich Viren verändern und plötzlich neue Eigenschaften entwickeln, ist nicht ungewöhnlich, sondern kommt in der Natur ständig vor. Dieses Phänomen nennt man Mutation.

Mutationen sind zufällige Veränderungen im Erbgut. Häufig haben Mutationen kaum Einfluss auf die Eigenschaften eines Erregers. Doch manchmal verändert sich ein Erreger durch Mutation so stark, dass er ganz neue Fähigkeiten erlangt. Etwa können Viren dadurch ansteckender werden und/oder auf einmal dazu in der Lage sein, einen neuen Wirt zu befallen. Beides ist wohl bei SARS-CoV-2 passiert: Die neuen Erreger sind wahrscheinlich aus Coronaviren entstanden, die vor allem Fledermäuse infizieren und für den Menschen relativ harmlos sind. Durch Mutation entwickelten einige dieser Viren Werkzeuge, mit denen sie leichter in menschliche Zellen eindringen konnten. So kam es zum „Sprung“ auf den Menschen. Durch erneute Mutation konnten sie nicht mehr nur vom Tier auf den Menschen übergehen, sondern auch von Mensch zu Mensch übertragen werden.

Alles nur Zufall?

Dieses Szenario ist keineswegs nur eine Theorie, sondern wissenschaftlich belegt. Wenn Fachleute wissen möchten, wie sich ein neuartiges Virus entwickelt hat, vergleichen sie dessen Erbgut mit dem seiner Vorgänger. Dieser Vergleich liefert ihnen Hinweise darauf, welche Mutationen zu den Eigenschaften des neuen Erregers geführt haben könnten.

Auch für das neue Coronavirus haben Forscher vor Kurzem so eine Untersuchung durchgeführt. Sie verglichen SARS-CoV-2 mit verschiedenen länger bekannten Coronaviren.

Die Studie ergab vereinfacht formuliert, dass das neue Coronavirus nicht so ideal konstruiert ist, wie man es bei einer künstlich erzeugten Biowaffe erwarten würde.

Auch dass das neue Coronavirus aus „tierischen“ Coronaviren hervorgegangen ist, spricht nach Ansicht der Forscher eher für einen natürlichen Ursprung. Denn wer eine Biowaffe herstellen wollte, würde dafür wohl eher Viren verwenden, die für Menschen bekanntermaßen sehr gefährlich sind. Den Erreger der SARS-Pandemie im Jahr 2003 zum Beispiel. Mit diesem hat das neue Coronavirus aber erstaunlich wenig Ähnlichkeit. Das heißt: Verschwörungstheorien, nach denen es sich bei SARS-CoV-2 um eine Biowaffe handelt, sind nicht plausibel. Nach allem, was man bislang über das neue Coronavirus weiß, ist es in der Natur entstanden – durch Mutation.
Ende des Berichtes von Lydia Klöckner · Medizinredakteurin (Onmeda.de)

Meine Gedanken:

Tatsache ist, dass die Massentierhaltung ein wichtiger Grund dafür ist, dass gefährliche Viren von Tier zu Tier und durch den Umgang mit ihnen und deren Verzehr schließlich auch auf den Menschen übertragen werden können.

Deshalb wird die Menschheit nie davor sicher sein, dass immer wieder eine Pandemie auftaucht.

Was tun mit dem unbekannten Virus?

Das Schwierige an dieser Pandemie ist, dass das Virus, das unseren ganzen Planeten ergriffen hat, unbekannt war und fürs Erste nicht bekämpft werden konnte. Diese Ungewissheit führte zu vielen Maßnahmen, die von den Regierungen dieser Erde beschlossen wurden, um der Infektionswellen Herr zu werden. Viele Vorschriften wurden gemacht, die zum Teil sehr wirkungsvoll waren, aber leider auch manche, die sinnlos erschienen.